

Applaus

Das Infoblatt der Rooter Theatergesellschaft

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des TG-Blattes
Schon ist sie vorbei, die Theatersaison 2014.
Viele Menschen haben die hawaiianischen Klänge genossen und die farbenprächtige Story mit verfolgt. Blume von Hawaii ist eine Operette, die schon einmal zu Ende gehen muss, sonst bringt man die Lieder gleich gar nicht mehr aus dem Kopf. Es sei vermerkt: Dies gilt allerdings auch für gewisse Weihnachtslieder.

Das Jahr 2014 will sich ebenfalls verabschieden. Doch bevor das geschieht, möchte ich doch nochmals ein paar Informationen weiter geben.

Bis jetzt haben sich noch keine begeisterten Interessenten für unsere interne Zeitung gemeldet, also schreibe ich hier die 2. Nummer der Null-Version. Offen bleibt somit auch noch, wie oft das Blatt erscheinen wird. Schön wäre es natürlich, wenn sich auch jemand für die Redaktion ereifern könnte. Eine Gelegenheit, sich in der TG zu engagieren, auch wenn man Bühnenauftritte nicht so mag. Übrigens ist die Theatergesellschaft gerne bereit, für diese Tätigkeit eine Art Leistungsbestätigung auszustellen. Wie ich aus Erfahrung weiss, macht sich das im beruflichen Lebenslauf immer gut. Darauf komme ich noch.

Unser Verein muss organisatorisch etwas aufgerüstet werden. Wenn wir weiterhin gutes Theater machen wollen, brauchen wir viele zusätzliche, motivierte und tatkräftige Begeisterte. Dann ist eigentlich alles möglich, auch eine weitere Saison.

Unser liebes Theaterhaus braucht eine Auffrischung. Reparaturen, Reinigung und Anpassungen am Gebäude stehen an. Achtet auf das Datum!

Nicht zuletzt möchte ich hier einem langjährigen Theatermitglied ein bisschen Ehre erweisen.

Die Theatergesellschaft Root braucht immer wieder viele Freunde! Bitte helft uns mit Beistand und Engagement.

Mit freundlichem Gruss

Agnes Huber-Rettig, Theaterpräsidentin und im Moment noch Redaktorin der Theaterzeitung „Applaus“

Top aktuell

Samstag, 28.2.2015

Theaterhuus-Putzete wird auf den 28.2.15 festgelegt. Je mehr Leute mitmachen, desto schneller und kurzweiliger wird es. (Detailinformationen kommen noch)

Freitag, 27.März 2015

Generalversammlung
Wir hoffen auf eine grosse Teilnehmerzahl

Frohe Festtage



..und ein gutes neues Jahr 2015

Das wünscht der Vorstand für die ganze, breite Theaterfamilie

Version 0.2 der Ausgabe 2014

Abschluss, Spielzeit 2014 „Blume von Hawaii“

Mit einem Rückblick haltender Abschluss-Sitzung fand die Saison jetzt ihr endgültiges Ende. Es wurde sehr Vieles gut geleistet. Viel Arbeit steckt in einer Produktion. Dinge, die verbessert werden können werden aufgeschrieben. Die meisten Dinge jedoch gelangen sehr gut. Die Operette hat vielen Menschen Freude bereitet. Sehr viel Lob erhielt auch das Bühnenbild von Urs Bucher. Er kann echt stolz darauf sein.

Dank grossen Einsparungen in den Ausgaben, konnte ein grösseres Minus aufgefangen werden. Es muss ein echter Theatergeist in den Menschen stecken, um auf finanzielle Auslagen zu verzichten, damit das Spiel weiter gehen kann. Danke! Alle, die in irgendeiner Form am Sparen mitbeteiligt waren, gebührt einen besonderen Dank.

Die Besucherzahlen bewegten sich im guten Mittel früherer Aufführungen (wie z. B. Schwarzwaldmädel). Auch das Stück hatte seine Liebhaber gefunden und war eher jugendlich orientiert.

Nachgelassen haben jedoch grössere Sponsorenbeiträge und die Unterstützungen von Stiftungen. Zudem sind die Tantiemen nicht zu unterschätzen. In diesem Thema gilt es neu nachzufassen und neue Vorarbeiten zu leisten; ganz ohne Frage.

Für die Zukunft werden weitere, grössere Beiträge auch nicht mehr zur Verfügung stehen. Dies betrifft insbesondere den Beitrag an den Perlensaal der Gemeinde Root.

Was immer wir zukünftig planen werden, es braucht neue Ansätze, neue Spendenwege, viel Mut und Begeisterung. Es braucht alle Theaterfreunde, die jetzt - umso mehr und erst recht - , aktiv werden.

Der Vorstand ist bereits am „Messer wetzen“. So sind im Theaterhaus auch im Zwischenjahr 2015 Spezialproduktionen geplant.

Mitarbeitende sind immer gesucht! Haltet die Ohren steif. Bald gibt es mehr Infos. Holt immer wieder interessierte Mitmacher herbei!

„Auf, auf ihr Brüder und Schwestern... „

Wir freuen uns, wenn der Funke des Theaterlebens noch lange bei allen Theaterfreunden weiter brennt und jederzeit bereit ist, wieder aufzulodern, wenn die richtige Zeit gekommen ist. Lassen wir diese Glut nicht erlöschen!

Aufmunterung



Das Leben ist wie ein Klavier. Es steht uns zur Verfügung, wir aber pflegen es und spielen die Melodien.

Rückblick

Momentaufnahme im Schatten des Spiels

Text vom 2. Oktober 2014, Agnes Huber, Präsidentin der TG Root

Es war ein besonderes Erlebnis, die Zuschauer der Operette im Foyer zu begrüssen. Toni und Romy Hess, die die Reservierungen und die Kasse betreuten, waren am Empfang besonders gut platziert. Sie kannten viele der Besucherinnen und Besucher. So war die Begrüssung umso familiärer.

Als Beobachterin kann ich sagen, dass unser Publikum altersmässig doch recht gut gemischt war. Irgendwie stimmt wohl die Aussage nicht, es kämen da nur die älteren Generationen hin. Ich habe viele junge Menschen gesehen.

Stets pünktlich und bereit waren auch die Saalleute, die besonders dafür besorgt waren, die Zuschauer rechtzeitig aus der Pause zu holen, damit das Stück rechtzeitig fertig werden konnte.

In den Räumen der Garderoben war bewegtes Leben. Das Team hatte sich sehr gut eingespielt.



Jeder wusste, was zu tun war, jeder Griff sass, da eine Krawatte binden, dort gab es einen Reissverschluss schliessen.

Im vorderen Raum warteten immer wieder Kuchen und Kaffee.

Version 0.2 der Ausgabe 2014



In den hinteren Räumen wurde auf Leib und Leben geschminkt und frisiert.



Alle diese Arbeiten, fern ab vom Applaus auf der Bühne, wurden herzlich geleistet. Kulissen wurden verschoben, gerückt, verändert und mit Requisiten bereichert, vor und während der Aufführung fand ein emsiges Treiben statt.

Da waren die Beleuchter, die hoch oben saßen und souverän die Spielleute und Kulissen bestrahlten und Geräusche aufmunternd platzierten und die stets gut gelaunt waren, wenn Sie denn einmal herunter gestiegen kamen, in den Raum der Theaterspielenden.

All dies geschah im Schatten des Schauspiels. Besonderen präsidialen Dank möchte ich all jenen aussprechen, die organisatorisch am Entstehen des Stückes in irgendeiner Form und mit voller Kraft mitbeteiligt waren.

Bärteliessen



Am 8. November, bereits um 18 Uhr fanden sich alle Theatermacher der „Blume von Hawaii“ einmal mehr im Saal des Restaurants „die Perle“. Das Bärteliessen soll allen Beteiligten die Möglichkeit geben, sich noch einmal zu treffen, sich noch einmal auszutauschen und den Abend zu genießen. Es ist das Dankeschön der Theatergesellschaft

für den unermüdlichen und freiwilligen Einsatz vieler Leute für das Theaterspiel.

Gemütlich ging es zu und her, dass kann an dieser Stelle berichtet werden. Die Produktionsleiterin bedankte sich bei allen mit Schokoladen belasteten Goldbarren. Einige Anwesende belebten den Abend mit Produktionen.

Gute Verpflegung, viele Gespräche und ein gemütlicher Ausklang der Saison 2014 fanden spät in der Nacht ihre Rechtfertigung.

Text: NachtundNebel-Aktion, aus dem Perlen-Saal, 8.11.14, 22.30 Uhr, die Präsi

Freiwilligenarbeit

Es wird immer mehr der Brauch, dass man sich die Tätigkeiten, die in Freiwilligenarbeit geleistet werden, auch durch eine Bestätigung ausweisen lässt. Es gibt tatsächlich immer mehr Gründe dafür, dies wirklich zu machen. Warum?

Die Handlungskompetenzen werden besser belegt. Da ist zum Beispiel die Erwachsenenbildung, die sich häufig auf Tätigkeiten der Freizeit bezieht und gewisse ausgeübte Tätigkeiten, wie Vorstandsarbeit, Organisation, Finanzen, Spieler, etc. bei künftigen Weiterbildungen berücksichtigt. Weiter zeigen ausgewiesene Tätigkeiten, die in Lebensläufen erwähnt sind, Flexibilität und ein zusätzliches fachliches Wissen bei Personen auf, die sich nebenberuflich engagieren.

Unterschätzt also Euer Tun in Freizeit nicht. Ich bin gerne bereit entsprechende „Zeugnisse“ für Tätigkeiten in unserem Verein abzugeben. Möge es zukünftig auch Personen animieren, sich bei uns zu engagieren.

Die Redaktion

„Es ist uns ein Bedürfnis zu erinnern.....“



Hier ein kleiner Beitrag in der Vorweihnachtszeit, aus dem

Applaus Nr. 2, vom 14. 12. 1990

Es ist Sache des Samichlauses, im ersten Stocke dieses Hauses, unerwartet aufzutauchen, und darin geschrieben steht, beweist doch, dass ihm nichts entgeht.

Doch, wenn Du wieder oben bist,

Version 0.2 der Ausgabe 2014

als Sprücheklopfer und Optimist,
denk, was auf dem Spiele steht,
wenn's um die Operette geht.
Bitt' für uns beim lieben Gott.
Samichlaus, das wäre flott.
-habö- 14.12.90

anlässlich eines Vereinsamichlausabends und
gewidmet dem damaligen Samichlaus
Roland Ernst

Autor

Hans Bösch, geb.1929, hat viele Beiträge für
die Theatergesellschaft Root geschrieben. Es
war schön ihn an der Operettenaufführung
getroffen zu haben. Wir wünschen ihm nur
das Beste für die Gesundheit. Wir freuen uns
auch immer, wenn er mit uns zusammen sein
kann.

Agnes Huber

Eine herzliche Gratulation zum Achzigsten

Wer im Theater mitmacht, bleibt munter und
z'wäg. Das beweist uns gerade **Bucheli Sepp**.
Er feierte seinen Geburtstag am 13.
November.

Präsidentaler Glückwunsch!

Agnes, d'Präsi

Seitenfüller, Fotosession

Noch ein paar Abschlussfotos aus der riesigen
Fotosammlung von Urs Degen.



Impressum „Applaus“

Redaktion: Agnes Huber

Texte: Agnes Huber (immer noch)

Fotos: Denise Halter, Urs Degen, Tamizone

Vorstandsmitglieder

Agnes Huber, Präsidentin

Toni Hess, Vizepräsident

Irma Rupp, Kassier (z.Z. Produktionsleiterin)

Denise Halter, Aktuarin

Stephanie Zuber, Beisitzerin

Louis Buholzer, Beisitzer, Theaterhuus

Alfred Räber, Beleuchtung, Technik

Homepagebetreuung, nicht VD-Mitglied

Devina Croner

Bitte denkt daran, dass es bei mir immer
wieder neue Theaterprogramme mit
Delegationskarten zu holen gibt.

Buchrain, 18. Dezember 2014

Nächste Ausgabe

Zeitpunkt noch offen